

Ultz: vnd Ordnung
der Fleischhacker /
dieses Herzogthumbs
Steyr.



Gedruckt / In der Fürstlichen Hauptstatt Grätz
in Steyr / Bey Ernst Widmanstätter.

Im Jahr / 1624.



Nr Ferdinand

der Ainder von Gottes Ge-
naden/ Erwählter Römischer Kay-
ser/ zu allen Zeiten Mehrer des
Reichs/in Germanien/zu Hungern/

Böheimb/ Dalmatien/ Croatten und Sclavonien König/ r.
Erzherzog zu Oesterreich/ Herzog zu Burgundi/ Steyer/
Khärnten/ Crain/ und Württemberg/ Ober und Nider
Schlesien/ Marggrafe in Mähren/ Ober und Nider Laus-
nitz/ r. Grafe zu Enroll und Görz/ r. Embieten N:
Allen und Jedem/ Unsern Nachgesetzten Geist- und Weltli-
chen Obrigkeiten/ Landtgerichts/ und Burckhsfriedts Zunha-
bern/ Auch den Stätten/ Märckhten und Flöckhen/ wie
auch den Fleischhackern/ und allen den jenigen/ so mit ihnen
Fleischhackern zu schaffen/ zu handeln/ und von ihnen zu kauf-
fen haben/ und sonsten allen Unsern getrewen Vnderersassen
Unsers Herzogthumbs Steyr/ Unser Khayser- und Landts-
fürstliche Gnad/ auch alles guets/ und geben Euch mit disem
Unserm offnen Patent gnediglich zuverstehen/ das/ Nach
dem ein Zeit hero/ in disem Unserm Herzogthumb Steyer/
sonderlich in diser Hauptstatt Grätz/ ein zimlicher grosser
Mangel am Fleisch erscheine/ also das man die genüege nicht
bekommen mögen/ auch durch der Fleischhacker gebrauchende
eigennützigkeit solche Vnordnung fürgangen/ das Wir fermer
nit zusehen/ noch stillschweigen können/ sondern haben zuver-
hütung allermehrer beschwär/ und abstellung der selenger je
mehr eynreissenden Vnordnung/ (so ein jede Obrigkeit Ihres
habenden Amptshalber/ in Sachen zu thun schuldig/) Auch
Unsern getrewen lieben Andreen Gräffell/ Rathsburgern da-
hie zu

hie zu Grätz/ Crafft dieses offnen angehendigten Patents/ zu
ainem Obristen Auffseher allda verordnet/ vnd bestölt/ Also
das Er alle Tag/ da man in den Penckhen Fleisch außhackt/
alles fleiß mit seinen vndergebenen herum b gehen/ seine guete
Obacht haben solle/ wie/ vnd was gestallt Sie Fleischhacker/
das Fleisch außhacken/ vnd ob sie die gemachte Ordnung/ vnd
Satz/ darauff sie mit Ernst/ vnd bedrohter vnnachlässiger
Straff gewissen worden/ halten/ vnd da Er Gräsel/ oder seine
Vndergebne ain/ oder den andern beträtten/ der etwann unge:
rechts Gewicht hette/ oder weniger gäbe: oder allein denen/ so
ihnen Beschäd Essen/ vnd Trinckhen zuetragen/ oder das
Pfundt Fleisch höher/ als der Satz mitbringt/ bezahlen/ das
böste/ vnd maiste Fleisch/ ohne ainiche Zuwaag hinumbgeben/
vnd verkhauffen/ den gemainen Mann aber mit schlechtem
Fleisch/ oder bösen Worten abfertigen/ vnd noch mit ober:
mässiger Zuwaag/ mit schlechten/ räuchen Schensfüessen/
vnd andern Ingreiß zu sehr beschwären/ vnd mit recht Viertel
Flöckh machen/ Item/ das böste Fleisch in den Pencken ver:
steckhen/ oder das Viech haimblich zu Haus schlachten/ vnd
allda verpottner Weiß/ vnd nicht in den Penckhen öffentlich
verkauffen/ oder aber durch ihre Knechte den Leuthen in den
Putten zu Haus schickhen/ oder in andern Sachen mehr die
Ordnung überschreiten wolten/ dem solle Er Gräsel/ vnd
seine Vndergebne das Fleisch ohne alles Mittel hinweg zunem:
men macht haben/ Auch denselben Verprecher Unserer J: D:
Regierung zu gebürlicher Bestraffung alsbalde nambhafft
machen/ vnd die Sachen/ wie sie an ihr selbst beschaffen/ omb:
ständiglich berichten/ In allweg aber sollen sie die Beschäd:
Essen/ vnd Wein/ so man den Fleischhackern zuetragen wolte/
alsbalde hinwegnehmen/ vnd so wolten/ als das Fleisch/ so
sie etwann hinwegnehmen/ in ein Spital geben/ Insonderheit
aber ihr Obacht haben/ damit mit verkhauffung des Schwe:
nenfleisch die Ordnung nit obertreten werde/ Bevelchen

dannach hierauff allen vnd jeden / so dises Vnser Fürstliches
Patent fürkompt / vnd fürgeuissen wirdet / daß Ihr gedachten
Gräfell / vnd die seinige in verrichtung desjenigen / so ihnen
hiemit alles Ernstis auffgelegt worden / bey Vnser hohen
Straff / vnd Vngnad / das wenigste kein Eyntrag zuessüget /
sondern da sich ainer / oder ander wider ihne beschwärd zu seyn
befindet / solches bey Vnserer J: D: Regierung mit Ordnung
fürkehre.

Folgt hierauff die Ord- nung / oder Satz des Fleisch.



Ze das Fleisch sampt dem Ingereisch / Als
Flöckh / Fües / Khreb / auch Bohmaul sollen
aufgewägen / vnd das Vnslet / wie auch groß
se vnd kleine Häut verkaufft werden.

Erstlich wirdt das Pfunde Kindt fleisch (doch nur auff
wolgefallen) der Zeit passiert / per 1. 10. Pfening.
Khüefleisch das Pfunde / per 8. Pfening.

Fürs Vnder / die Verkauuffung der Flöck vnd Ingereisch
betreffend / bleibt es bey der Alten Ordnung / Nemblichen daß
auff ainer Wampen nicht mehr als 6. Viertel geschnitten / vnd
auff dem Hauptprotten (deren nicht mehr als Vier gemacht
sollen werden /) zu jedem ain Viertel Flöckh / per 1. Schilling /
(doch daß derselb 5. Pfunde / vnd nit darunder wäge /) zu dem
andern Kindt fleisch aber / so offte auff 5. Pfunde / desselben ain
Pfunde zuewäge / es sene von Ochsenfüessen / Khreb / Haupt-
schetel / oder Bohmaul / vnd nit mehr genommen werden.

Ob nun

Ob nun gleichwolen zu meymallen / wegen erhaltung
gebürlicher Gleichheit / mit sonderm Ernst anbefohlen worden /
das Sie Fleischhacker / niemands / wer der auch seye / das
Fleisch / es seye was Sorten es wolle / lettig / vnd ohne Zuewag /
nit verkauffen sollen; Weillen aber solches von ihnen / wie
wissentlich / vnd in anderweg erfahren worden / in deme Sie
bißweilen ainem allein auß gunst / vnd oberzahlung / das lettige
Fleisch / ohne Zuewag öffentlich vnd haimblich hinaus geben:
dagegen aber andere Arme Leuth / allein mit dem Zuewägen /
als Hauptschätzl / Badtschinnchen / Kreiben / vnd dergleichen
betragen / solches zu erhaltung ainer gebürlichen Gleichheit /
keines weegs zuegestatten; Also wirdet solches hiemit aller:
dings / vnd bey ernstlicher Straff abgestöllt / vnd befolchen /
das obgedachter Modus mit der außgezaigten Zuewag / gegen
menniglich solle gehalten werden.

Doch soll das Fleisch nit warmer / sondern außgekühl:
ter verkaufft / Die Flöck vnd ander Ingereisch in den Pencken /
auch nit also nasser auffgehener / sonder wol außgetrückner /
auch nit ungewägnier / sonder alles nach dem Gewicht hinge:
ben / vnd verkaufft werden.

Satz des Jungen Fleischs.

R Elberensfleisch / das Pfundt / per 4. Kreuzer.
Ein Kalbskopff sampt den Vier Füßen / per 8. kr.
Jedoch das die Kalbsköpff kaines weegs in stücken
thanlt / sondern ganz völliig verkaufft werden sollen.
Das Krieb mit seiner zuegehörung / als Peischl / Lungl /
vnd Löber / per 8. kr.

Das Keisl / so unzerthaylt seyn solle / per . . . 1. s.
 Lamberes vnd Kütsfleisch / das Pfundt / per . . . 5. fr.
 Vnd welcher ain ganzes Lamp nimpt / der solle auch in
 gleichem Gewicht vnd Gelt den Kopff / vnd das Peischl nem-
 men / sampt seiner zuegehörung.

Welcher aber ain ganzes Lamp nimpt / dem solle zu
 demselben der Khopff / vnd zu dem andern Thayl berühertes
 Peischl / gleichsfalls auch zu einem Viertel die Lungl des Läm-
 pels / oder der halbe Khopff zuegewogen werden.

Gastrauhfleisch; desz gueten Gastrau oder Schäfen-
 fleisch auff wolgefallen / das Pfundt / per . . . 9. Pfemning.

Geschnittes Pockhfleisch / das Pfundt / per . . . 9. pf.

Ungeschnittes Pockhfleisch / das Pfundt / per . . . 8. pf.

Gaiszfleisch / das Pundt / per 8. pf.

Vnd zu ainem ganzen Gastrau das ganze Jngereisch /
 zu ainem halben das Khreb / vnd zu dem andern halben die
 Wampen / auch per 6. pf.

Zuslet.

Ain Pfundt außgelassenes Zuslet / per 1. s.

Ain Pfundt vnaußgelassenes Zuslet / per 6. fr.

Ain Schsenzungen / per 9. fr.

Sie die Metzker / sollen sich vmb zeitiges guetes Fleisch
 befleissen / kein Khalb vnder 5. Wochen abstechen / also auch
 kein Khüez vnd Lämper / nit zu Jung / in die Penekb bringen /
 bey dem jungen Fleisch / alsz Gastrau / vnd andern klain / sowol
 auch grossen Viech / sollen sie die Lumppen / vnd Griff / vnd
 sonsten das March in den Eysbainen verbleiben lassen.

Schwei

Schweinfleisch; sollen alle diejenige / so es verkauffen/
 ordentlich außwägen/ das Pfundt/ per 9. fr.
 Deß schlechtern aber/ das Pfundt/ per 7. fr.

Schultern.

Ein grosse Schulter/ per 35. fr.
 Ein mittlere/ per 27. fr.
 Ein schlechtere/ per 21. fr.

Folgen die Hämbl.

Ein paar Hämbl der größten/ per 21. fr.
 Ein mitters paar/ per 15. fr.
 Ein klaineres paar/ per 12. fr.

Die Fleischhacker/ wie auch andere/ so Würst verkauffen/
 vnd ihren Gosten verspeissen / sollen schuldig seyn / solche
 Würst (deren 5. auff 1. Pfundt gehen sollen) zumachen/
 vnd aine verkauffen/ per 2. fr.

Nach dem auch die Fleischhacker zu mehmalen / vnd
 als oft der gemaine Mann Fleisch von ihnen begert / auß-
 flucht suechen/ als ob sie es für andere Leuth außheben müs-
 sen / vnd also vil dürfftige abziehen lassen / so sollen sie hinsüro
 (Inmassen ihnen hiemit bey Ernstlicher Straff auffgelegt
 wirdet) von dergleichen entschuldigungen gänzlich abzu-
 stehen/ vnd ainem jeden/ welcher vor dem andern chundert/ vnd
 zu rechter zeit kompt/ vnd sich anmeldet/ seine Nothdurfft von
 Fleisch der gebür nach vntwaigerlich erfolgen zulassen/ schuldig
 seyn.

Vnd weil dann auch fürkompt/ daß die Fleischhacker
 sowol in ihren: als andern Häusern/ das Fleisch haimblich
 verkauffen sollen/ so wirdet ihnen demnach ernstlich auffgelegt/
 daß sie sich dessen gänzlich enthalten/ Dann in erscheinung
 des widrigen/ ihnen solches Fleisch alsobaldt hinweggenom-
 men/ vnd sie noch darzu mit Ernst gestrafft werden sollen.

Dieweil auch das gemaine Stattweesen dahie oft vnd
 vilnals vnerhoffter Weis merklichen Mangel am Fleisch
 außschrotten daher erlitten/ in dem sich die Fleischhacker mehr
 auff den Wein/Saltz: vnd andere vnzulässige Händl/ sonder-
 lich auff die Würth: vnd andere Gastgeschafften begeben/
 vnd dardurch mehrers von ihrem Beruff abgehalten werden;
 Demnach so ist ihnen das Weinleitgeben/ auch treibung der
 Würth: vnd aller anderer Gewerbschafften bey hocher Straff
 hiemit gänzlich ab: vnd eyngestellt.

Kauche Ochsen: vnd Rhüehaut.

Sie Rauchen Ochsen: vnd Rhüe: auch andere Haut/
 sollen nachfolgents verkaufft werden:

Ein Ochsenhaut/ per	• • • • •	3. fl. 30. fr.
Ein Rhüehaut/ per	• • • • •	3. fl.
Ein Rhalbfell/ per	• • • • •	30. fr.
Ein Pockhaut/ per	• • • • •	6. fl.
Ein Gaiszhaut/ per	• • • • •	5. fl.
Ein Ungerisch Schaffell/ per	• • • • •	4. fl.
Ein Landt Schaffell/ per	• • • • •	18. fr.
Ein Lämpfell/ per	• • • • •	5. fr.

Vnd

Vnd wte nun ihnen Fleischhackern hienit bey Leib/ vnd
Guets Straff auffgelegt wirdt/ daß sie ohne Polleten ainzige
Haut niemands von der Statt hindan verkauffen; Also
sollen sie auch alle vnd jede/ von welchen sie Fleischhacker das
Viech erkauffen/ vnd zu ihrer entschuldigung offtmals fürge-
ben daß sie den Verkauffern/ thanls Haut zu ruckh geben müs-
sen/ schuldig vnd verbunden seyn/ bey Straff/ vnd hinwegh-
nehmung derselben/ denen jenigen/ von welchen sie das Viech
erkaufft/ ainiche Haut nit widerumb zu ruck zu geben.

Item/ ist allen Fleischhackern/ bey 8. Reichs Thaler
Straff ernstlichen auffgelegt/ vnd gebotten/ daß sie alles Unsz-
let jederzeit unverwendt/ bey einander behalten/ vnd nach der
Verordneten Fleischbeschawern täglicher Abwäg: vnd Be-
schreibung/ dasselbe zerlassen/ auch ohne Erlaubnus vnd Polle-
ten/ des Burgermaisters/ oder jedes Diths fürgesetzten Obri-
keit/ kein ainiches Pfundt Unszlet/ es seye zerlassen oder nit/ nie-
mallen hingeben/ sondern der Kauffer soll allezeit vorher vom
Burgermeister/ oder Richter ein glaubwürdige Zeil bringen/
vnd sovil Polleten sie Fleischhacker empfangen/ dieselben jeder-
zeit inn 14. Tagen gedachten Burgermeister oder Richter/
widerumben anhendigen/ vnd veraitthen sollen/ damit man
doch sechen möge/ woher solcher Mangel am Unszlet erscheine.

Die Fleischhacker sollen alles Viech/ groß vnd klain/ so
sie zur Schlachtpauch bringe/ jedesmalls den geordneten
Fleischbeschawern anzu zaigen/ dasselbe auch ehe/ vnd zuvor es
durch sie nicht besichtigt/ vnd vnmanglhafft befunden/ nit zu
schlachten/ noch abzustecken schuldig vnd verbunden seyn/ So
aber das Fleisch geschlächtiget/ vnd allererst manglhafft er-
funden/ so solle es von dem andern abgesündert/ vnd kaines
weegs verkaufft werden. Item/ die Fleischhacker sollen auch
allein ihrem Handwerckh abwartten/ vnd sich das ganze
Jahr

Zahl omb Viech betwerben / vnd in Vorrath bringen / damit das Statt / vnd gemaine Weesen / jederzeit der Nothdurfft nach mit guetem Fleiß versehen / vnd also ainicher Abgang oder Mangl bey Leib vnd Guets bestraffung dits Orths bey ihnen nicht erscheine.

Die Fleischhacker / vnd ihre Knecht / sollen auch niemalen / deme so Fleisch begert / dasselbe zugeben verwidern / noch mit fluch / schelt / vnd andern schimpffwitten die Leuth antasten / sondern das Fleisch auff jedes begehren / omb die paare Bezahlung / nach der Ordnung / vnd Sak im rechten Gewicht menniglich erfolgen lassen / auch das sie die Rhie für Ochsen / Gaß vnd Pöckh für Castram nit hingeben / vnd solches bey hoher Leibs vnd Guets Straff.

Damit nun dise Vnsere gedruckte Ordnung in allen vnd jeden Puncten / alles fleiß steuff gehalten / vnd obseruiert werde / so seyn zu Inspectorn / neben dem Andre Gräsel / Andreas Venerius Marchhtrichter dahie zu Grätz / vnd Hanns Betting Burger dahie zu Grätz verordnet worden / dise sollen Crafft ihres habenden Patents / vnd empfangnen vollmächtigen Gewalts / dem Burgermeister / iherer verrichtung halber Wochenlich Relation thuen / vnd er alsdann Vnserer J: D: Regierung berichten.

Damit auch allenthalben auff dem Landt / sowol als in Stöten vnd Märckten / guete Ordnung erhalten: vnd kein Fleisch vnbeschawter auff den Kauff außgeschrotten: oder gehackht werde: Ist Vnsere Bevelch vnd Maining / das an einem jeden Orth / auff dem Landt durch die Gerichts Herrn / Pfleger / oder Richter zu solcher Beschaw ein verständige vnd taugliche oder füglich Person / die etwo in der Keffier / vnd Gegend vorhanden / fürgenommen / vnd geordnet / auch demsel-

bigen

bigen ain oder zween nechstgefehne Nachparrn/ nach gelegenheit der größe deren Dörffern/ vnd Gegenten/ zu Mitbeschauer zuegeaignet werden/ Wo auch die Fleischhacker auß denen Stött/ vnd Märckten/ oder auff dem Land/ in diesem Unserm Fürstenthumb Steyr Viech zum Schlachten erkauften/ So sollen alsdann dieselben Fleischhacker dessen glaubwürdig Brkundt haben/ vnd fürbringen/ daß sie solch Viech zum schlachten treiben/ vnd anders wohin auß dem Landt nit verkauffen wöllen/ damit also die Contrabanda verhüetet werden.

Welcher Fleischhacker/ oder dessen gesimnt/ es seye in Stöttten/ Märckhten/ oder auff dem Landt nun hinfüro disen Fleisch Satz/ vnd Ordnung/ vnd der Fleischbeschauer Instruction/ in ain vnd andern Artiel zuwider handeln/ vnd dieselben obertretten wurde/ der solle/ als oft es beschicht/ nach gelegenheit seiner Mißhandlung/ an Leib vnd Guet/ die hiesige Fleischhacker aber mit dem ihnen auffgerichteten Pranger/ oder auff andere schärpffere weis/ vnd weg/ ohn alle verschonung/ würckhlichen abgestrafft werden.

Wer auch die Obertretung ober sie Fleischhacker offensbarn wurde/ dem solle die halbe Geltstraff/ der Obrigkeit aber der Ander halbe Thayl verbleiben/ vnd der denunciant keines wegs Nambhafft gemacht werden; Vnd solle hierauff allen Unsern Nachgesetzten Obrigkeiten/ sonderlich aber denen Stöttten vnd Märckhten/ wie zumallen den Landtgerichts vnd Purrechfridts Herrn/ wie nicht weniger denen Fleischbeschauern/ bey Unserer schwären Straff/ vnd Bgnad/ alles ernsts auffgelegt seyn/ daß sie ob solcher Unserer gemachten Ordnung vnd Satz vöstiglich handthaben/ Wie Wir dann auch dabey alle vnd jede Unsere Landtleuth vnd Vnderthanen genediglich vermahnt haben wöllen/ daß Sie Ihr Viech in gebür/ vnd leydenlichen Werth denē Fleischhackern vnwaigerlich

lich verkauffen/ vnd sich der hohen/ vnzimlichen Staigerung
 enthalten sollen; Jedoch wollen Wir nit/ daß diese Vnsere
 Fleisch Ordnung/ im gantzen Landt Steyer/ durch vnd durch/
 aller Orthen also obseruiert/ sondern mit bescheidenheit dahin
 verstanden werde/ daß solche an Orth vnd Endt/ wo nembli-
 chen das Rindt/ vnd ander Viech eben in dem Werth als wie
 dahie zu Grätz zubekommen/ obspecificiertermassen gehalten:
 Wo aber das Viech in einem ringern precio/ als dahie zu Grätz
 zubekommen: vnd aufzuschrotten seyn möchte/ da wollen
 Wir denen Obrigkeiten solches haimbgestöllt haben/ die wer-
 den ihrer discretion: vnd der beschaffenheit des Kauffs nach/
 ein andere gezimbendte Ordnung in ainem vnd andern zumaz-
 chen: darob auff Weis vnd Weg/ wie oben vermeldt/ vöstig-
 lich zuhalten: die Vbertretter aber der gebür nach empfindt:
 lich abzustraffen wissen. Dann es beschicht an disem allent
 Vnsere so genedigist: als auch ernstlicher Bevelch/ vnd geföl-
 lige Maimung. Actum Grätz/ den Ailfften Septembris/
 Anno Mhntausent/ Sechshundert vnd Vierundzwainzig.

Carolus Augustus
Maximilianus
Carolus Augustus
Carolus Augustus

